

Weg 144/1-2

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage (BNatSchG) | | |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| | § 34 | § 14 | § 44 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | |
| V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung | | x | x |
| V.-Nr. 8 – Folienzaun / Bautabuzone / ÖBB | | x | x |

Weg 150/1 (mit Durchlass 703, 704)

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage | | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|------|------|-----|
| | BNatSchG | | | WHG |
| | § 34 | § 14 | § 44 | §27 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | | |
| V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung | | x | x | |
| V.-Nr. 10 – Vorsichtiger Umgang mit Betriebsstoffen | | | | x |
| V.-Nr. 11 – Erhaltung der ökologischen Durchgängigkeit von berichtspflichtigen Gewässern | | | | x |

Weg 151 (mit Durchlass 706)

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage | | | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|------|------|-----|
| | BNatSchG | | | WHG |
| | § 34 | § 14 | § 44 | §27 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | | |
| V.-Nr. 10 – Vorsichtiger Umgang mit Betriebsstoffen | | | | x |
| V.-Nr. 11 – Erhaltung der ökologischen Durchgängigkeit | | | | x |

Weg 152

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage (BNatSchG) | | |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| | § 34 | § 14 | § 44 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | |

Weg 154

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage (BNatSchG) | | |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| | § 34 | § 14 | § 44 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | |
| V.-Nr. 4 – Gehölzrückschnitt außerhalb der Brutperiode | | x | x |
| V.-Nr. 5 – Bauzeitbeschränkung | | x | x |

Weg 162 (mit Durchlass 707)

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage | | | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------|------|------|-----|
| | BNatSchG | | | WHG |
| | § 34 | § 14 | § 44 | §27 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | | |
| V.-Nr. 4 – Gehölzrückschnitt außerhalb der Brutperiode | | x | x | |
| V.-Nr.10 – Vorsichtiger Umgang mit Betriebsstoffen | | | | x |
| V.-Nr.11 – Erhaltung der ökologischen Durchgängigkeit | | | | x |

Weg 200/1-4

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage (BNatSchG) | | |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| | § 34 | § 14 | § 44 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | |
| V.-Nr. 4 – Gehölzrückschnitt außerhalb der Brutperiode (nur 200/4) | | x | x |
| V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung (nur 200/1 und 200/3) | | x | x |

Weg 201/1

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage (BNatSchG) | | |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------|------|------|
| | § 34 | § 14 | § 44 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | |
| V.-Nr. 4 – Gehölzrückschnitt außerhalb der Brutperiode | | x | x |
| V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung | | x | x |

Weg 700

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------|------|------|-----|
| | BNatSchG | | | WHG |
| | § 34 | § 14 | § 44 | §27 |
| V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten | | x | | |
| V.-Nr. 1a – Rückbau der bauzeitlichen Befestigung für Lager- und Stellflächen | | | | |
| V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen | | x | | |
| V.-Nr. 3 – Schutz der wegbegleitenden Gehölzbestände | | x | | |
| V.-Nr. 4 – Gehölzrückschnitt außerhalb der Brutperiode | | x | x | |
| V.-Nr. 5 – Bauzeitenbeschränkung | | x | x | |
| V.-Nr. 6 – Nistkasten aufhängen | | x | x | |
| V.-Nr. 8 – Folienzaun / Bautabuzone / ÖBB | | x | x | |
| V.-Nr. 10 – Vorsichtiger Umgang mit Betriebsstoffen | | | | x |
| V.-Nr. 11 – Erhaltung der ökologischen Durchgängigkeit | | | | x |

Landschaftsgestaltende Anlage 803

| Vermeidungsmaßnahme | Rechtliche Grundlage (BNatSchG) | | |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------|------|------|
| | § 34 | § 14 | § 44 |
| V.-Nr. 9 – ÖBB / Fledermauskontrolle / Ersatzquartiere | | | x |

V.-Nr. 1 – Versiegelungsgrad möglichst gering halten

Möglichkeiten zur Verringerung des Versiegelungsgrades im Zuge der Ausführungsplanung müssen berücksichtigt werden (z.B. überlagernde Anordnung der Ausweichstellen und Feldzufahrten).

V.-Nr. 2 – Bodenlockerung nach Abschluss der Baumaßnahmen

Für die Lagerung von Material und das Abstellen von Maschinen sind vorrangig bereits befestigte Flächen zu nutzen. Böden, die durch Baufahrzeuge und -maschinen sowie die Lagerung von Material verdichtet wurden, müssen nach Abschluss der Baumaßnahme gelockert werden.

V.-Nr. 3 – Schutz der vorhandenen, wegbegleitenden Gehölzbestände

Wegebegleitende Gehölzbestände müssen entsprechend DIN 18920 (Schutz von Bäumen, Pflanzbeständen und Vegetationsflächen) während der Bauphase vor Beeinträchtigungen geschützt werden.

V.-Nr. 4 – Gehölzrückschnitte / Fällungen außerhalb der Brutzeit

Um eine Beeinträchtigung der europäischen Brutvögel durch die Fällungen bzw. den Rückschnitt der Gehölze zu vermeiden, dürfen diese Maßnahmen nur außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden. Ausnahmen stellen hier schonende Form- und Pflegeschnitte dar (vgl. § 39 BNatSchG). Die Fällungen müssen somit in der Zeit von 1. Oktober bis 28. Februar erfolgen.)

V.-Nr. 5- Bauzeitenbeschränkung

Um eine Beeinträchtigung der europäischen Brutvögel während der Brutzeit durch die Bauarbeiten zu vermeiden, muss eine Bauzeitenbeschränkung (keine Bautätigkeit) in der Brutzeit vom 01. März bis 01.

Oktober bzw. je nach Arteninventar eingehalten werden.

Folgende Ausnahmeregelungen können u. U. angewendet werden:

Ausnahmeregelung 1: Die Bauzeitenbeschränkung kann verkürzt oder auch aufgehoben werden, wenn im Baujahr mittels Kontrolle durch eine fachkundige Person nachgewiesen wird, dass das Brutgeschäft der wertgebenden Arten im Wirkungsbereich der Baumaßnahme bzw. innerhalb der Fluchtdistanz zum Weg bereits abgeschlossen ist oder auch gar keins stattfindet und die vorhandenen Brutreviere weit genug von der Baumaßnahme entfernt liegen. Eine Beeinträchtigung kann dann ausgeschlossen werden.

Ausnahmeregelung 2: Eine Ausnahme ist möglich, wenn die Bauarbeiten vor dem 1. März (ggf. vor dem 20.2., je nach Arteninventar; Datum ist artabhängig; siehe jeweilige Wegebaumaßnahme) beginnen und ohne größere Unterbrechungen in der Brutperiode fortgesetzt werden. In diesem Fall haben die Brutvögel die Möglichkeit in angrenzende Bereiche auszuweichen.

V.-Nr. 6 – Nistkasten aufhängen

Um Fortpflanzungsstätten von Höhlenbrütern zu erhalten, werden Nistkästen gehängt. Das Aufhängen des Nistkastens erfolgt außerhalb der Brutperiode (1. Oktober bis 28. Februar) vor Beginn der Baumaßnahme.

V. -Nr. 7 – Erhalt der Höhlenbäume als Hochstubben

Die Höhlenbäume werden als Hochstubben belassen, so dass die Höhlen noch weiter als Lebensraum dienen können.

Vor Beginn der Fällarbeiten werden die Bäume durch eine fachkundige Person auf Höhlen kontrolliert und die zu erhaltenden Höhlenbäume gekennzeichnet. Der Schnitt muss mindestens einen Meter über der Höhle erfolgen.

V. Nr. 8: Aufstellen eines Folienzaunes / Errichtung Bautabuzone / ökologische Baubegleitung

Um sicherzustellen, dass sich keine Individuen der Zauneidechse in den Baubereich bewegen und getötet werden, werden Folienzäune zwischen Zauneidechenlebensraum und Weg aufgestellt. Auch wird so ein Befahren der Habitatfläche vermieden (Bautabuzone).

Die Errichtung des Zaunes und die Kontrolle der Funktionsfähigkeit wird durch die Baufirma unter Aufsicht einer ökologischen Baubegleitung gewährleistet. Folgendes ist zu beachten:

- Mähen des Zaunbereiches mittels Balkenmäher (ein paar Tage vor Zaunstellung)
- Aufstellen des Zaunes mindestens 3 Wochen vor Baubeginn in den frühen Morgenstunden
- Höhe des Folienzaunes 50 cm, Tiefe im Erdreich 10 cm oder Zaun umschlagen und mit Erde bedecken
- Entfernung des Folienzaunes nach Beendigung der Wegebaumaßnahme
- wöchentliche Kontrolle der Funktionsfähigkeit des Folienzaunes

Folgende Ausnahmeregelung kann hier u. U. angewendet werden:

Ausnahmeregelung 3: Auf die Errichtung eines Folienzaunes kann, wenn die Maßnahme von Anfang November bis Ende Februar umgesetzt wird, verzichtet werden. In diesem Zeitraum ist die Zauneidechse nicht aktiv. Der Bereich ist dann aber durch Flatterband zu kennzeichnen, damit er nicht befahren oder als Lagerstelle genutzt wird (Bautabuzone).

V. -Nr. 9 – Ökologische Baubegleitung / Fledermauskontrolle / Ersatzquartiere

Um Beeinträchtigungen von Fledermäusen während der Abrissmaßnahme zu vermeiden, ist vor und während der Maßnahme das Gebäude von einer fachkundigen Person auf die Nutzung von Fledermäusen zu untersuchen, ggf. sind Tiere umzusetzen oder freizulassen bzw. auch Vergrämnungsmaßnahmen, wie das Verschließen von Spalten, durchzuführen. Erst nach Erteilung der Baufreiheit durch das Fachpersonal kann die Maßnahme erfolgen.

Sollten Fledermäuse in Größenordnungen vorkommen, sind in der näheren Umgebung Ersatzquartiere zu schaffen.

V. -Nr. 10 – Vorsichtiger Umgang mit Betriebsstoffen

Um eine Verunreinigung des Gewässers zu vermeiden sind nur Baugeräte und Fahrzeuge zugelassen, die die geltenden Wasserschutzstandards erfüllen bzw. mit biologisch abbaubaren Schmierstoffen und Hydraulikölen befüllt sind. Sollten trotz aller Vorsicht Verunreinigungen eintreten, sind diese sofort mit, auf der Baustelle vorzuhaltenden, Absorptionsmitteln zu binden und danach aufzunehmen. Für die Zwischenlagerung sind nur Behälter zugelassen, die die Bauartzulassung nach WHG besitzen.

V. -Nr. 11 – Erhaltung der ökologischen Durchgängigkeit

Bei Neu- und Ersatzneubaumaßnahmen von Kreuzungsbauwerken an berichtspflichtigen Gewässern ist darauf zu achten, dass eine Sohle mit natürlichem Material und ohne Sohlsprünge hergestellt wird.